Brandschutzordnung

für das
Institut für Biochemie
der
Universität Greifswald

Das Institut für Biochemie ist mit einer modernen brandschutztechnischen Anlage ausgestattet. Diese Anlage stellt zusätzliche Anforderungen an das Verhalten der im Haus Beschäftigten, welche über allgemein bekannte Verhaltensweisen hinausgehen.

Brandverhütung

- Im Institut für Biochemie gilt allgemeines Rauchverbot.
- Elektrische Geräte, die nicht für den Dauerbetrieb geeignet sind, dürfen nicht ohne Aufsicht betrieben werden. Defekte Geräte sind sofort außer Betrieb zu nehmen, Schäden an elektrischen Anlagen sind umgehend dem Referat Technik und Bauangelegenheiten zu melden (Tel. 420-13 19).
- Offene Flammen sind nur in Laboratorien oder Praktika bei entsprechender Notwendigkeit erlaubt. Ansonsten ist offenes Feuer grundsätzlich nicht gestattet. Das gilt auch für brennende Kerzen zu besonderen Anlässen.
- Schweiß-, Schneid-, Löt- und Trennschleifarbeiten sowie Arbeiten mit offener Flamme dürfen nur durch das Referat Technik und Bauangelegenheiten veranlaßt werden. Für Arbeiten in brandgefährdeten Bereichen ist ein Schweißerlaubnisschein erforderlich, auf dem ein Beauftragter der Einrichtung gegengezeichnet hat.

Hinweis: Bei derartigen Arbeiten sowie bei sämtlichen Arbeiten mit Staubeentwicklung sind die automatischen Rauchmelder vorübergehend außer Betrieb zu nehmen. Ansonsten besteht die Gefahr eines Fehlalarms, welcher einen Notruf bei der Feuerwehr auslöst. Bei starker Staub- oder Raucheentwicklung ist neben der Abschaltung der Rauchmelder ein Abkleben derselben unbedingt erforderlich, da ansonsten deren Funktion gestört wird.

Flucht- und Rettungswege

- Die Flucht- und Rettungswege müssen ständig freigehalten werden. Fluchttüren dürfen nicht verschlossen sein, solange sich Personen im Bereich aufhalten.
- Flure und Treppenhäuser dürfen nicht durch abgestellte Gegenstände blockiert oder eingengt werden und sind von leicht brennbaren Stoffen frei zu halten.

Notfalleinrichtungen

Prägen Sie sich ein:

- Nächste Alarmierungsmöglichkeit: rote Notruftaster mit Aufschaltung zur Feuerwehr befinden sich in den Treppenhäusern, Telefone für den Notruf befinden sich in den meisten Arbeitsräumen.
- Nächster Feuerlöscher: Pulverlöscher in den Flurbereichen und Treppenhäusern, CO₂-Löscher in den Praktikumssälen und in der Nähe der Laboratorien
- Unterweisungen über den Umgang mit Feuerlöschgeräten sind jährlich durchzuführen.
- Machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung vertraut.
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen: Bei Verrauchung der Treppenhäuser die Scheibe der orangefarbigen Nottaster in den Treppenhäusern einschlagen und den Knopf drücken.
- Hausalarm: Zur Alarmierung innerhalb des Hauses Scheibe des blauen Nottasters einschlagen und Knopf drücken.

Verhalten im Brandfall

- Ruhe bewahren, dabei schnell und überlegt handeln!

Brand melden

Bei Ausbruch von Feuer:

- Einschlagen der Scheibe der roten Notruftaster, Knopf drücken. Der Notruf läuft bei der Feuerwehr auf und der Hausalarm wird ausgelöst.
- Meldung per Telefon: Notruf-Nummer: 112 (0 vorwählen!)
Die Meldung soll enthalten: Wer meldet?
Wo brennt es?
Was brennt?
Sind Menschen in Gefahr?

Achtung: Eine Meldung per Telefon übermittelt lediglich Zusatzinformationen an die Feuerwehr. Der Notruftaster ist in jedem Brandfall zu betätigen, da sonst keine Alarmierung im Haus erfolgt.

- Löst einer der im Institut installierten Rauchmelder aus, so erfolgt gleichzeitig eine Auslösung des Hausalarms und eine Alarmierung der Feuerwehr.

Alarmsignal

- Die Alarmierung innerhalb des Hauses erfolgt durch die Haussirene.

In Sicherheit bringen

- Das Haus ist unverzüglich zu verlassen, Türen der Räume zu den Fluren sind zu schließen. Die Türen nicht verschließen, die Räume müssen für die Feuerwehr zugänglich sein!
- Der Sammelplatz befindet sich auf der Rudolf-Petershagen-Allee in Höhe des Instituts für Physik.
- Menschenrettung geht in jedem Fall vor Brandbekämpfung!
- Sämtliche Mitarbeiter alarmieren, niemand in Nebenräumen vergessen!
- Bei starker Rauchentwicklung nasses Tuch vor Mund und Nase halten und gebückt fortbewegen.
- Verletzte Personen zuerst in Sicherheit bringen.
- Nebenräume vor Verlassen überprüfen, Vollzähligkeit am Sammelplatz feststellen.
- Wenn der Ausgang nicht passierbar sein sollte, Türen gegen das Gebäudeinnere schließen, Fenster öffnen und sich dort bemerkbar machen.
- Als zweiter Fluchtweg können notfalls die Fenster und die Feuerwehrleiter zum Einsatz kommen.

Löschversuche unternehmen

- Löschversuche nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchführen.
- Die Brandbekämpfung erfolgt mittels der vorhandenen Feuerlöscher.
- Brennende Personen am Fortlaufen hindern, zu Boden werfen und wälzen, mit Löschdecken oder Kleidungsstücken fest umhüllen bis der Brand erstickt.

Wichtige Sachwerte bergen

- Nur wenn es ohne Gefährdung von Personen möglich ist, sollten von den Mitarbeitern wichtige Sachwerte oder Dokumente in Sicherheit gebracht werden.

Besondere Verhaltensregeln

- Die Anordnungen der Feuerwehr und der verantwortlichen Leiters sind unbedingt zu befolgen.
- Der Feuerwehr Hinweise geben, falls Menschen in Gefahr sind oder besondere Gefahren bestehen.
- Brände an elektrischen Anlagen nur mit Pulver- oder CO₂Löschem bekämpfen.
- Sämtliches Personal, das nicht unmittelbar mit der Schadensbekämpfung oder Evakuierung zu tun hat, gibt sich zum Sammelplatz.
- Das Gebäude darf erst nach Freigabe durch die Feuerwehr wieder betreten werden.
- Jeder Brand ist umgehend der Universitätsverwaltung sowie dem Sicherheitsingenieur zu melden.

Greifswald, den 20.01.2025